



Schützenverein 1923 Ober-Breidenbach e.V. – Sportschießen



Zwischen 50 und 60 Kinder und Jugendliche nehmen jedes Jahr an den Ferienspielen des SV Ober-Breidenbach teil. Der Verein will mit dieser Aktion neue Schülerinnen und Schüler für das Sportschießen gewinnen: die jüngsten Teilnehmer sind vier Jahre alt. Die Vereinsmitglieder helfen ehrenamtlich bei der Ausrichtung mit.
Foto: privat

Zwischen Frankfurt und Kassel, an den Ausläufern des Vogelsberges, liegt das kleine Städtchen Romrod. Hier geht es beschaulich zu. Auch im Ortsteil Ober-Breidenbach. Landschaftlich ist es hier ausgesprochen schön, die Gegend lädt zum Durchatmen ein. Hier könnte man es mal eine Weile nicht so genau nehmen mit allem. Das sehen die Sportschützen des Schützenvereins 1923 Ober-Breidenbach ganz anders. Für sie zählt vor allem eins: Präzision. Egal, ob mit der Pistole oder dem Gewehr – stehend, liegend oder kniend. Alle Disziplinen aufzuzählen, würde zu weit führen. Gleiches gilt für die Erfolge des SV. Im für die Bewertung besonders wichtigen Zeitraum von 2013 bis 2015 holten sich seine Nachwuchsschützen bei Gau-, Landes- und Deutschen Meisterschaften sowie in der 2. Junioren-Bundesliga regelmäßig Top-Ten-Platzierungen. Eine weitere Auszeichnung erhält der Verein nun mit dem ‚Grünen Band für vorbildliche Talentförderung‘. Die erfolgreichsten Schützen schießen mittlerweile zwar für andere Clubs, sind aber ursprünglich ‚Azubis‘ des hessischen Vereins: Jaqueline Orth beispielsweise holte 2013 zwei Gold- und eine Silbermedaille bei der Junioren-EM. Julian Justus ist siebenmaliger Deutscher Meister und war bei den Olympischen Spielen 2012 dabei.

Sportschützen rekrutiert man hierzulande nicht einfach so an Schulen. Es bedarf eher eines familiären Bezugs oder in dieser Sportart aktive Freunde. 29 Kinder und Jugendliche bei 218 Mitgliedern sind daher schon beachtlich – wenn man bedenkt, dass Ober-Breidenbach gerade einmal 324 Einwohner zählt. Auch bei der



Mitgliedergewinnung nimmt es der SV deshalb sehr genau, überlässt nichts dem Zufall. Es wird fleißig geworben: Bei Präsentationsveranstaltungen oder Ferienfreizeiten der Stadt beispielsweise, oder durch Flyeraktionen bei Veranstaltungen, in Geschäften und anderen Vereinen. Zudem werden jährlich Vergleichsschießen der Jugendfeuerwehren und Vereinspokalschießen für Klubs aus anderen Sportarten organisiert. Familiäre Atmosphäre trifft Spitzensport.

Den Einstieg ins Sportschießen ermöglicht der SV allen Interessierten zunächst mit Schnupperkursen. Mit scharfen Waffen darf zwar erst ab zwölf Jahren geschossen werden, Jüngere ab sieben Jahren können allerdings schon mit dem Lichtgewehr Erfahrungen an Kimme und Korn sammeln. Dafür sorgen beim SV drei Lizenz- und zwei weitere Trainer, die die nötigen Fertigkeiten dieses Präzisionssports wie Zielen, Abziehen oder Nachhalten vermitteln. Um die Motivation dabei hochzuhalten, arbeitet der Verein mit einem Prämiensystem, zu dem unter anderem Munition oder Gutscheine gehören. Auch bei der Anschaffung von Ausrüstung sowie der Teilnahme an Wettkämpfen wird der Nachwuchs finanziell unterstützt. Vielfältige Aktionen, die das Gemeinschaftsgefühl stärken, runden die Betreuung ab. Dazu zählen sportliche Aktivitäten und Vereinsabende – und das jährlich gemeinsam ausgerichtete Schützenfest. Erstklassige Schützenkönig-Anwärter gibt es dabei dann reichlich.